Kein Leben

Sie sitzt da,
Tag für Tag,
am Fenster,
schaut hinaus,
die kalte Welt da draußen,
sie macht ihr Angst,
am liebsten würde sie weglaufen,
doch sie kann nicht,
ist eingesperrt,
in dieses Zimmer,
dieses Haus,
zählt die Tage,
es nimmt kein Ende,
Tausend Mal hat sie,
die Sanduhr schon gedreht,
doch nichts hat sich geändert,
immer das Selbe leiden,
immer der selbe gespielte Frohsinn,
immer die selben Menschen,
Höflichkeit doch keine Freude,
immer wieder,
derselbe Verlauf,
dieselbe Art,
die Zeit totzuschlagen.
Sie lebt vor sich hin,
existiert,
doch lebt nicht,
ist nie glücklich,
ist nie traurig,
hat nichts vom Leben,
tiefe Leere,
in ihr,
so leer,
unendlich leer.

© Julia Beher, alle Rechte vorbehalten. Jede Handlung mit dem Text (Verbreitung,...) ohne Genehmigung der Autorin untersagt!